

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Alfa Laval Mid Europe GmbH Glinde	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	10.02.2022

Alfa Laval Mid Europe GmbH

Glinde

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist im Bereich der Projektierung, Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Trenn- und Wärmetechnik auf nationalen sowie internationalen Märkten tätig.

Durch die Konzernstruktur und die Aufgabe der Alfa Laval Mid Europe GmbH als Vertriebs- und Marketinggesellschaft sind die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zentral in anderen ausländischen Alfa Laval Gesellschaften zusammengefasst. Die Aufwendungen hierfür sind daher nicht im Bereich der Alfa Laval Mid Europe GmbH vorhanden.

II. Wirtschaftsbericht

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Beurteilung des besonderen Geschäftsjahres 2020 fällt unter Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher sowie branchenspezifischer Rahmenbedingungen in den einzelnen Geschäftsbereichen sehr unterschiedlich aus.

Einerseits ist der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2020 insgesamt um TEUR 14.709 auf TEUR 106.591 zurückgegangen und liegt somit weit unter unseren Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres. Der Hauptgrund für diese Entwicklung lag in der weiterhin dramatischen Geschäftslage in den Bereichen Power und Oil&Gas und in den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie insbesondere auf unser Marinegeschäft im Bereich Kreuzschifffahrt.

Andererseits konnte gleichzeitig die gute Auftragslage im Bereich Marine für umweltschützende Produkte gehalten werden und die Bereiche Service und Food konnten in ihrem Auftragsvolumen gegenüber dem Vorjahr sogar zulegen. Insgesamt ist auch der Anteil an Großprojekten gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Insgesamt konnte die Gesellschaft daher die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 9.458 auf TEUR 141.117 steigern. Ein weiterer Grund des Anstiegs ist die im Berichtsjahr vorgenommene Überarbeitung der Vergütung für konzerninterne Dienstleistungen.

Der Auftragsbestand ist zum 31. Dezember 2020 um TEUR 13.234 auf TEUR 43.538 zurückgegangen.

Beschaffung

Durch den Zweck des Unternehmens, als Vertriebsgesellschaft für Alfa Laval-Produkte auf dem deutschen Markt zu fungieren, findet die Beschaffung fast ausschließlich in ausländischen Konzerngesellschaften statt.

Produktion

Durch den überwiegenden Einkauf von Konzernprodukten im Ausland findet eine Produktion im engeren Sinne nicht statt.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte für die Alfa Laval Mid Europe GmbH ein Gewinnübertrag an die Alfa Laval Holding GmbH, Glinde, in Höhe von TEUR 15.345. Im Vorjahr handelte es sich noch um eine Verlustübernahme von TEUR 1.391. Hintergrund für den hohen Gewinnübertrag ist im Wesentlichen eine Überarbeitung der Vergütung konzerninterner Dienstleistungen im Berichtsjahr.

Die Ertragslage in 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert und somit die Prognose des Vorjahres deutlich übertroffen.

Die betrieblichen Gesamtkosten aus Vertrieb und Verwaltung sind um 3% deutlich gesunken. So lagen alleine die darin enthaltenen eigentlichen laufenden Betriebskosten für Personal, Büro und Ausstattung sowie Geschäftsreisen und so weiter um 6% unter dem Vorjahr. Haupttreiber für diesen Rückgang sind signifikante Einsparungen in Folge des anhaltenden Lockdowns während der Corona-Pandemie.

Aufgrund der anhaltenden schwierigen Geschäftslage in den Bereichen Power und Oil&Gas kam es dort zu einer erneuten Verlustsituation.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020 wurden daraufhin weitere Restrukturierungsmaßnahmen für diesen Bereich beschlossen, die im folgenden Geschäftsjahr 2021 umgesetzt werden sollen.

Finanzlage

Durch die Einbindung der Alfa Laval Mid Europe GmbH in den deutschen Cash-Pool, der wiederum dem Konzern-Cash-Pool angehört, ist die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit aus Sicht der Alfa Laval Mid Europe GmbH gesichert. Die Höhe des

Finanzmittelbestands zum Jahresende beträgt TEUR 4.199 (Vorjahr: TEUR 8.917) und setzt sich aus Cash-Pool Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 4.077) und liquiden Mitteln (TEUR 122) zusammen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist um TEUR 4.452 auf TEUR 44.935 (Vorjahr: TEUR 40.483) gestiegen. Grund dafür ist im Wesentlichen eine Steigerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 7.007 sowie gegenläufig ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.430.

Auf der Passivseite resultieren die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 2.939 sowie aus der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 1.598.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen des Betriebsgesundheitsmanagement bieten wir in Glinde verschiedene Leistungen an wie beispielsweise:

- Kostenfreies Obst
- Möglichkeit der Teilnahme an verschiedene Fitnesskursen
- Massagen
- Stress- und Zeitmanagement Seminare
- Raucherentwöhnungsseminare
- Möglichkeit von bis zu 3 Monaten Auszeit

Als Arbeitgeber bieten wir ein vielfältiges Maßnahmenprogramm aus den Bereichen Bewegung, Beratung, Ernährung und Stressbewältigung an. Das Angebot richtet sich nach internen Umfrageergebnissen und wird regelmäßig überarbeitet und optimiert.

Wir bieten bspw. einen Zuschuss zu externen Maßnahmen zur Gesundheitsprävention an. Alfa Laval übernimmt die Kosten für die Teilnahme an externen Kursen und Präventionsmaßnahmen, welche nach § 20 und 20a SGB V förderbar sind. Dies betrifft Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Suchtberatung und Stressbewältigung.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Das Risikomanagement soll die Existenz des Unternehmens sichern und eventuelle Gefahren zeitig erkennen lassen. Eine wichtige Größe für das Unternehmen ist das operative Ergebnis. Sinkt dieses in den negativen Bereich, wird die Schwesterkonzerngesellschaft in Deutschland zur Ergebnisprognose aufgerufen, so dass die Alfa Laval Holding GmbH die Ergebnislage konsolidieren und absehen kann, ob es zu einer risikobehafteten Situation kommt.

Folgenden Risiken ist die Gesellschaft ausgesetzt:

Preisänderungsrisiko:

Durch den überwiegenden Einkauf im Konzern mit festgeschriebenen Einkaufspreisen für ein Jahr ist das Risiko stark minimiert.

Ausfallrisiko:

Das Risiko des Ausfalls von Forderungen ist durch spezielle Mahnroutinen und die Zusammenarbeit mit der Firma Creditreform, Neuss, derzeit nicht als wesentlich anzusehen.

Liquiditätsrisiko:

Durch die Einbindung in den deutschen und europäischen Konzern-Cash-Pool ist die Liquidität derzeit ausreichend gewährleistet.

Chancenbericht für künftige Entwicklungen

Es ist das Ziel der Alfa Laval Mid Europe GmbH, in den kommenden Jahren organisch und strukturell weiter zu wachsen. Im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung werden weiterhin insbesondere folgende Felder als vitale Wachstumschancen adressiert:

- Weltweit steigender Energiebedarf
- Steigender Bedarf an alternativen Energiequellen in Deutschland
- Verschärfung in der europäischen Gesetzgebung bzgl. Umweltbelastungen in der Schifffahrt
- Weltweit steigender Bedarf an Lebensmitteln
- Schaffung neuer Märkte durch die konzernweite Akquirierung neuer Produktpaletten

Mit dem bereits begonnenen Ausbau eines profitablen Netzwerkes von ausgewählten Händlern im Bereich Energy und Food, begleitet durch den erweiterten Einsatz unserer eBusiness-Konzepte, ist die Alfa Laval Mid Europe GmbH bestrebt, langfristig ihre Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Prognosebericht

Der gesamte Auftragseingang für 2021 wird in etwa das gleiche Niveau wie im Vorjahr 2020 erreichen. Als Treiber dafür sehen wir insbesondere folgende Faktoren:

- Eine weiterhin starke Marktposition bei der Umrüstung der deutschen Flotte mit normkonformen, umweltfreundlichen Technologien.
- Eine gute Projektliste in den Bereichen Food und Energy.
- Die weitere Entwicklung unseres Serviceangebotes.

Ein Wiedererstarben des Oil&Gas Marktes mit direkten Auswirkungen auf unser Wachstum sehen wir mittelfristig bis langfristig nicht. Dieser Bereich wird deshalb konzernweit sein Produktangebot als auch seine Lieferketten der veränderten Marktsituation anpassen. Das hat zur Konsequenz, dass am Standort Glinde das global agierende Engineering & Supply Center für Power und Oil&Gas Applikationen bis zum Ende des Jahres 2021 schließen wird.

Wie bereits in den Vorjahren wird die Situation für die inländischen Reeder auch in 2021 angespannt bleiben und deren Investitionsvolumen u.a. für Reparaturen einschränken. Dennoch wird es auch im neuen Geschäftsjahr unser Ziel bleiben, hier im Servicegeschäft Marktanteile zurückzugewinnen.

Besondere Risiken unsere zukünftige Entwicklung betreffend, die gegenüber den üblichen Marktrisiken hervorzuheben wären:

Die anhaltende Coronavirus-Pandemie stellt weiterhin ein wesentliches Ereignis für die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens dar. Diese Krise hat bereits weitreichende negative Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland gezeigt und es ist zu vermuten, dass diese Krise noch in 2021 anhalten wird.

Trotz der notwendigen, aber einschneidenden Maßnahmen durch die Regierung sind wir in der Lage, unsere Geschäfte und betrieblichen Abläufe als Industriehandelsunternehmen weiter fortzuführen. Die gesetzlichen Regelungen zur Kurzarbeit haben wir teilweise in Anspruch genommen.

Eine gleichbleibende Entwicklung des inländischen Schiffbaumarktes für Cruise Liners sowie eine stabile Kontinuität in der Auftragslage für die inländischen Werften dieses Marktes sehen wir weiterhin gefährdet.

Aufgrund des Sondereffektes der Vergütungsanpassung konzerninterner Dienstleistungen im Berichtsjahr wird für das kommende Jahr 2021 ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 erwartet.

Glinde, den 29. Mai 2021

Alfa Laval Mid Europe GmbH, Glinde

Die Geschäftsführung

Gez. Sven Schreiber

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	57.158,92		74.506,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	469.452,95		734.468,02
		526.611,87	808.974,98
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.927.790,12		6.229.045,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.380.928,12		7.213.134,27
3. Geleistete Anzahlungen	659.415,82		59.101,63
		13.968.134,06	13.501.280,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.304.747,97		16.734.910,65
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 14.136.931,79 (Vj. TEUR 16.735)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.206.415,23		8.199.338,28
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 15.206.415,23 (Vj. TEUR 8.199)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	719.482,83		795.676,66
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 694.006,48 (Vj. TEUR 770)			
		30.230.646,03	25.729.925,59
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		121.670,21	125.502,42
		44.847.062,17	40.165.683,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten		88.074,19	317.344,02
		44.935.136,36	40.483.027,91

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		1.408.000,00	1.408.000,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.721.874,00		5.837.231,00
2. Sonstige Rückstellungen	14.326.209,03		14.254.405,39
		20.048.083,03	20.091.636,39
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.817.319,00		7.219.672,96
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 8.817.319,00 (Vj. TEUR 7.220)			

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 663.189,14 (Vj. TEUR 675)	663.189,14		675.114,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 13.257.133,39 (Vj. TEUR 10.318)	13.257.133,39		10.317.809,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 741.411,80 (Vj. TEUR 771) davon aus Steuern: EUR 417.962,02 (Vj. TEUR 531)	741.411,80		770.794,13
		23.479.053,33	18.983.391,52
		44.935.136,36	40.483.027,91

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	141.116.704,92		131.658.363,49
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen und fertigen Erzeugnissen	-133.461,03		4.738.598,40
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 14.271,68 (Vj. TEUR 10)	5.495.030,82		1.646.966,69
		146.478.274,71	138.043.928,58
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-93.118.373,25		-97.334.895,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.900.967,01		-5.122.889,25
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-18.961.105,38		-19.143.270,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 423.846,20 (Vj. TEUR 424)	-3.042.059,40		-3.087.774,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-191.589,00		-175.234,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 5.124,82 (Vj. TEUR 32)	-10.368.634,17		-13.130.132,20
		-130.582.728,21	-137.994.196,70
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 34.136,53 (Vj. TEUR 2)	34.136,53		1.883,19
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 362.782,00 (Vj. TEUR 968) davon an verbundene Unternehmen EUR 42.122,53 (Vj. TEUR 335)	-447.551,20		-1.302.857,77
		-413.414,67	-1.300.974,58
10. Ergebnis nach Steuern		15.482.131,83	-1.251.242,70
11. Sonstige Steuern		-136.886,82	-139.314,10
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-15.345.245,01	0,00
13. Erträge aus Verlustübernahme		0,00	1.390.556,80
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Rechnungslegungsvorschriften

1. Allgemeine Hinweise

Die Alfa Laval Mid Europe GmbH hat ihren Sitz in Glinde und ist in das Handelsregister (HRB 1679 RE) Lübeck eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten an dieser Stelle gemacht.

„Davon-Vermerke“ werden entsprechend in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Jahresabschluss ist nach Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Bei den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten die erforderlichen bilanzierungsfähigen Gemeinkosten aktiviert. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Hierbei werden die Wertberichtigungen pauschal mit 1% des Bestandswertes ermittelt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,6% p. a. verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,4% p. a. berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 6 HGB) beträgt TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 443).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach den "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 0,53 % p. a. und mit einer Gehaltsdynamik von 2,50 % p. a. bewertet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu ihren Teilwerten mit einem Rechnungszinsfuß von 1,60 % p. a. und mit einer Gehaltsdynamik von 2,50 % p. a. bewertet.

Um im Bereich des Projektgeschäftes eine korrekte Umsatzdarstellung zwischen den Geschäftsjahren sicherzustellen, wird für bereits realisierte Umsätze aufgrund erbrachter Leistungen eine Rückstellung für noch nicht realisierte Gewinne gebildet, sofern eine finale Endabnahme durch den Kunden noch nicht erfolgt ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Auf Grund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Alfa Laval Holding GmbH, Glinde, erfolgt keine Bilanzierung von latenten Steuern.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 15.206 (Vorjahr: TEUR 8.199).

3. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungen enthalten:

	TEUR
Personalarückstellungen	7.647
Garantieleistungen	2.876
Rückstellung für noch nicht realisierte Gewinne	2.157
Verluste aus Projektgeschäften	94

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und bestehen in voller Höhe gegenüber der Muttergesellschaft.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Segmente	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Total Marine Division	31.830	23	29.200	22

Segmente	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Total Energy Division	54.635	39	54.673	42
Total Food & Water Division	30.870	22	31.776	24
	117.335	84	115.649	88
Provisionseinnahmen von Konzerngesellschaften Ausland + Fremd	23.824	16	16.972	12
Gewährte Boni und Skonti	-417	0	-642	0
Aufwand/Erlöse aus Schrottverkauf	374	0	-320	0
	23.781	16	16.010	12
Total	141.116	100	131.658	100
Regionen	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Europa	108.795	77	113.336	86
- Inland	102.915	73	85.580	65
- Ausland	5.880	4	27.756	21
nicht Europa	8.540	7	2.213	1
Amerika	0	0	0	0
Asien	0	0	0	0
Oceania	0	0	0	0
	117.335	84	115.649	88
Provisionseinnahmen von Konzerngesellschaften Ausland + Fremd	23.824	16	16.972	12
Gewährte Boni und Skonti	-417	0	-642	0
Aufwand/Erlöse aus Schrottverkauf	374	0	-320	0
	23.781	16	16.010	12
Total	141.116	100	131.658	100

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Verlustkompensation in Höhe von TEUR 2.742 (Vorjahr: TEUR 0), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.856 (Vorjahr: TEUR 1.044) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 185) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 827 (Vorjahr: TEUR 1.245).

2. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist im Konzernanhang der Alfa Laval Holding AB, Lund, Schweden, angegeben.

3. Negativerklärung zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

4. Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2020 beschäftigten Arbeitnehmer:

Angestellte	181
Leitende Angestellte	6
Gewerbliche Mitarbeiter	39
	226

5. Geschäftsführung

– Herr Sven Schreiber, Diplom-Ingenieur

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angaben der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 15.345 erwirtschaftet. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Alfa Laval Holding GmbH, Glinde, wurde der Gewinn vollständig abgeführt.

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2020 nicht ereignet.

8. Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Ziff. 14 HGB ist die Alfa Laval Holding GmbH, Glinde, die einen Konzernabschluss aufstellt, der die Alfa Laval Mid Europe GmbH beinhaltet. Die Gesellschaft wird ebenfalls in den Konzernabschluss der Alfa Laval Holding AB, Lund, Schweden, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft in Schweden erhältlich.

Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Alfa Laval Holding GmbH, Glinde.

Glinde, den 29. Mai 2021

Alfa Laval Mid Europe GmbH**Die Geschäftsführung****Sven Schreiber****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Alfa Laval Mid Europe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Alfa Laval Mid Europe GmbH, Glinde - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Alfa Laval Mid Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das

Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 10. Juni 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fleischmann, Wirtschaftsprüfer
van der Giessen, Wirtschaftsprüferin

Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses

Die Gesellschafterversammlung der Alfa Laval Mid Europe GmbH, Glinde hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 am 22. November 2021 festgestellt.